

Trotz Patzern zur Vizemeisterschaft

Voltigieren Julian Wilfling zeigt bei seiner ersten Europameisterschaft starke Leistungen

Untermeitingen/Ebreichsdorf Bei der FEI-Europameisterschaft 2013 im Voltigieren im österreichischen Ebreichsdorf bei Wien holte Julian Wilfling vom VRC Weicht den Vizetitel in der Herren-Junior-Einzel-Konkurrenz.

Spannung lag in der Wettkampfhalle des Magna Racino in der Luft, als Julian Wilfling als letzter Starter der Herren-Junior-Einzel-Konkurrenz am Finaltag in den Wettkampfbereich einlief. Hunderte aus Deutschland angereiste Voltigierfans heizten die Atmosphäre in der seit Wochen ausverkauften Halle an.

Teamkollegen auf Distanz gehalten

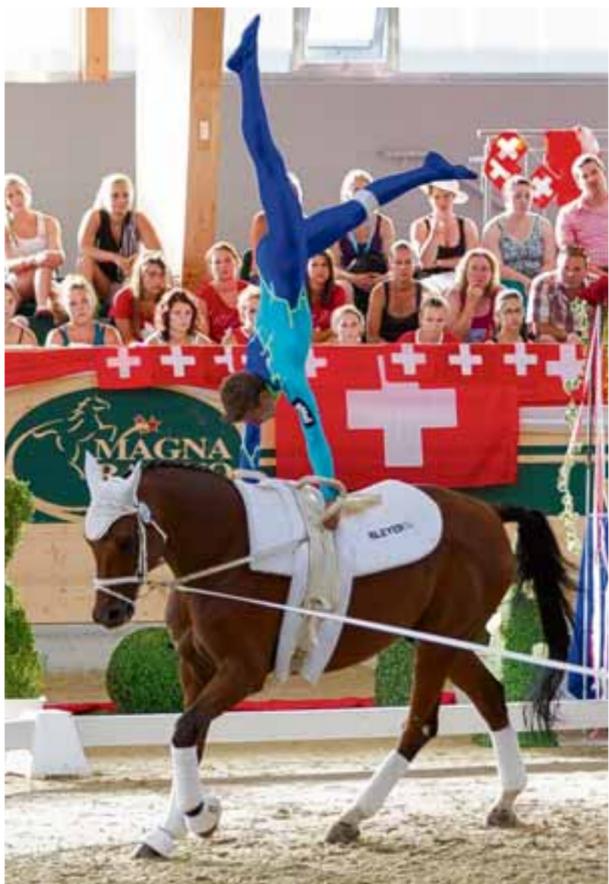
Bereits an den Vortagen konnte Wilfling zur Freude von Bundestrainerin Ulla Ränge mit einem hervorragenden Pflicht- und Kürdurchgang in dem Feld von 21 Startern aus elf Nationen überzeugen. Bei seiner ersten Championateilnahme gelang es ihm, Teamkollegen klar auf Distanz zu halten und sich nach dem ersten Umlauf nur knapp hinter Titelverteidiger Ramin Simon Rahimi (Österreich) zu platzieren. „Ich hätte nicht gedacht, in dieser starken Konkurrenz ganz vorne mitmischen zu können“, sagte Julian Wilfling vor der Finalrunde. Longenführer Alexander Zebra, der mit Vierbeiner Luino wesentlich zum Zwischenerfolg beigetragen

hatte, äußerte sich zuversichtlich: „Wir sind ohne Vorgabe angetreten, so konnte Julian ohne Druck zeigen, was er kann. Nach dem ersten Umlauf ist jetzt alles drin.“

Luino läuft ungleichmäßig

Auch in der Pflichtrunde des zweiten Durchgangs rangierte Wilfling nur mit knappem Rückstand auf Platz zwei hinter Rahimi. Im finalen Kürdurchgang waren noch 15 Herren startberechtigt. Titelverteidiger Rahimi zeigte sich routiniert nervenstark und präsentierte seine Kür zur Musik „Radioactive“ ohne Fehler. Voltigierpferd Luino zeigt sich bereits zu Beginn der Finalkür im Zirkel irritiert und lief ungleichmäßig. Julian Wilfling turnte seine mit Schwierigkeiten gespickte Kür mit kleinen Fehlern zu Ende. Mit dem Ergebnis von 7,661 konnte der Untermeitingener trotz Patzern in der Kür seinen zweiten Platz vor Andrew McLachlan (7,551) und hinter Rahimi halten. „Ich wollte es noch mal spannend machen“, kommentierte Wilfling seinen Erfolg lächelnd, „ich bin überglücklich und kann es noch gar nicht fassen“.

Viel Zeit zum Feiern bleibt dem Weichter Team nicht. Schon in einer Woche steht der nächste große Wettkampf an - die Deutschen Juniorenmeisterschaften in München-Riem. (pr)



Turnen auf dem Pferd auf extrem hohem Niveau, das zeigte Julian Wilfling bei seiner ersten Europameisterschaft Voltigieren und wurde Vizemeister. Foto: Verein

Neu Besen kehren gut

Handball Florian Antony und seine Frau verlassen die Abteilung

Dasing Die Handballabteilung des TSV Dasing steht vor einer Neuordnung. Mit dem etablierten Abteilungsleiter Florian Antony verlässt ein Gründungsmitglied die Kommandobrücke aus familiären und beruflichen Gründen. Auch seine Frau Rebekka Antony wird von allen Ämtern zurücktreten und macht Platz für frischen Wind beim Bezirksoberligisten.

Nichtsdestotrotz muss der eingeschlagene Weg weitergegangen werden. Und hier stehen bereits einige pflichtbewusste Nachkömmlinge bereit, um die neuen Aufgaben mit größtmöglichem Engagement

als Team zu meistern. Mit Christopher Dumke übernimmt ein weiteres Gründungsmitglied der Handballabteilung die Position des Abteilungsleiters. Ihm zur Seite steht Mirko Scheunig.

Um die nötigen finanziellen Transaktionen und Mittel sowie den richtigen Kassenstand werden sich in der Folgezeit Manuel Schmieder (1984) und Sebastian Brandl (1985) kümmern. Weitere Unterstützung im organisatorischen Bereich leistet Tobias Wüpping.

Abgerundet wird das Team durch den erfahrenen Dasinger Thomas Braun.



Melanie Embacher vom RFV Schwabmünchen ist die neue schwäbische Meisterin im Dressurreiten. Mit ihrem neunjährigen Wallach Danny Belucci gewann die Kaderreiterin bei den Titelkämpfen im Reitclub Ulrichshof Königsbrunn alle drei Wertungsprüfungen. Fotos: Reinhold Radloff

„Flegeljahre“ sind vorbei

Reiten Mit ihrem jungen Pferd Danny Belucci wird Melanie Embacher neue schwäbische Meisterin im Dressurreiten

VON ANDREA BOGENREUTHER

Königsbrunn In Schwaben gibt es eine neue Meisterin im Dressurreiten: Melanie Embacher vom Reit- und Fahrverein Schwabmünchen hat die seit drei Jahren amtierende Verena-Maria Holbe (ehem. Hinze) abgelöst. Beim dreitägigen Meisterturnier im Reitclub Ulrichshof (RCU) in Königsbrunn gelang Embacher auf ihrem neunjährigen braunen Hannoveranerwallach Danny Belucci ein furioser Start-Ziel-Sieg, womit sie Ramona Ritzel (RFV Bad Wörishofen) mit Ballerina auf Platz zwei verwies. Bronze gab es für Daniela Heine mit Ganymee (RC Ulrichshof Königsbrunn).

Aus Mangel an Teilnehmern musste die Meisterschaft bei den Herren ausfallen, was beim Veranstalter, dem Schwäbischen Reit- und Fahrverband, dazu führt, dass die Ausschreibungsmodalitäten neu überdacht werden. „Woran es liegt, dass sich keine Herren gemeldet haben wissen wir nicht“, sagte Verbands-Vorsitzender Dr. Max Stechele, „wir werden im nächsten Jahr aber wohl nur noch eine Gesamtmeisterschaft veranstalten.“ Schwaben sei der einzige Verband, in dem Männer und Frauen noch getrennt gewertet werden, in allen anderen bayerischen Verbänden seien die Titelkämpfe nicht mehr in Geschlechter aufgeteilt. „Da gibt es dann entweder einen Meister oder eine Meisterin“ so Stechele.

Strömender Regen und Pfützen im Viereck

Eine einzige Meisterin gab es diesmal auch in Königsbrunn. Gleich in der ersten Wertungsprüfung, dem St. Georg Spezial, waren Melanie Embacher und Danny Belucci das Maß aller Dinge. Sie ließen sich auch vom strömenden Regen am Freitagnachmittag nicht aus dem Konzept bringen, sondern holten sich mit einer flüssigen und harmonischen Vorstellung den Sieg. Zu diesem Zeitpunkt war Titelverteidigerin Verena-Maria Holbe, die ebenfalls für den RCU startet, schon nicht mehr in der Wertung. Die Dressur-Ausbilderin aus Königsbrunn hatte sich entschieden, bei den widrigen Witterungsbedingungen vom Freitag auf einen Start zugunsten ihres bereits 17-jährigen Meisterschaftspferds Fellini zu verzichten. Da im Titelrennen alle drei Prüfungen geritten werden müssen, war dadurch klar, dass es eine neue Meisterin geben würde.

Und Melanie Embacher setzte ihren Erfolgslauf auch an den nächsten Tagen ungebremst fort. Mit einem Sieg im Prix St. Georges und im Finale, dem Intermediaire I, ließ sie die Konkurrenz weit hinter sich. Überglücklich war Embacher nach der Siegerehrung: „Ich bin so froh, dass sich das Pferd so positiv entwickelt hat. Zu Beginn war es noch schwierig. Ich musste erst lernen, seine Flegeljahre zu meistern. Ich danke allen, die mich dabei unterstützt haben“, berichtet die 22-Jährige, die im vergangenen Jahr erst von den Jungen Reitern zu den Reiterinnen gewechselt ist. Die Titelverteidigung im nächsten Jahr will sie auf alle Fälle angreifen: „Königsbrunn hat einen festen Platz in meinem Turnierplan.“

Ebenfalls und regelmäßig wiederkehrender Gast ist Ludwig Zierer, der mit Weltino die Große Tour gewann. Sowohl im Grand Prix de Dressage als auch in der Grand Prix Kür ging der Sieg an ihn und seinen Hengst, der noch in diesem Jahr aus dem Turniersport verabschiedet wird. Auch Zierer will wiederkommen – dann mit jungen Turnierpferden, von denen er eines bereits hoch erfolgreich in Königsbrunn vorstellte. Auf Lionel Richie gewann Zierer mit furioser Vorsprung die Dressurpferde-Prüfung der Klasse M. Auch für die Gastgeber gab es weitere Erfolge in dieser Klasse. Daniela Breiter belegte in der M*-Kür zur Musik auf White Pepper Platz zwei, Beatrice Schmidt gewann auf Kontessino die M*-Dressur.



Am Ende der drei Wertungsprüfungen für die schwäbische Meisterschaft behauptete Daniela Heine auf Ganymee Platz drei.

Ergebnisse

Meisterschaftswertung Frauen
1. Embacher (RFV Schwabmünchen) Danny Belucci, 3493,9 Punkte; 2. Ritzel (RFV Bad Wörishofen) Ballerina, 3384,8; 3. Heine (RC Ulrichshof Königsbrunn) Ganymee, 3317,7
Grand Prix Kür, Kl. S* (Finale Große Tour)**
1. Zierer (Rfr. Landgestüt Landshut) Weltino, 75,550 Prozent, 2. Dr. von Block (RV Waldhauser Hof) Lautrec, 75,200; 3. Holbe (RC Ulrichshof Königsbrunn) Leonardo, 71,000.
Intermediaire I, S*-Dressur (Finale Meisterschaft)**
1. Embacher (RFV Schwabmünchen) Danny Belucci, 1314 Punkte; 2. Ritzel (RFV Bad Wörishofen) Ballerina, 1282; 3. Heine (RC Ulrichshof Königsbrunn) Ganymee, 1245,5
Grand Prix de Dressage
1. Zierer (Rfr. Landgestüt Landshut) Weltino, 1641,50 Punkte; 2. von Block (RV Waldhauser Hof) Lautrec, 1639; 3. Holbe (RC Ulrichshof Königsbrunn) Leonardo, 1611
Prix St. Georges (2. Wertung Meisterschaft)
1. Embacher (RFV Schwabmünchen) Danny Belucci, 811 Punkte; 2. Holbe (RC Ulrichshof Königsbrunn) Fellini, 785; 3. Fink (RFV Jettingen) Lascaado; 766,50
St. Georg Spezial (1. Wertung Meisterschaft)
1. Embacher (RFV Schwabmünchen) Danny Belucci, 844 Punkte; 2. Heine (RC Ulrichshof Königsbrunn) Ganymee, 836; 3. Ritzel (RFV Bad Wörishofen) Ballerina, 824
S*-Dressur
1. K. Beer (RFVZ Babenhausen) Indira, 870 Punkte; 2. Boos (RC Gut Weiglshaus) Faruffini, 866; 3. K. Beer (RFVZ Babenhausen) Diamond Boy; 863
M*-Kür
1. Bottani (RFV Bad Wörishofen) Ebony, 209,50 Punkte; 2. Breiter (RC Ulrichshof Königsbrunn) White Pepper, 207,25; 3. Fippl (RA München) Zidane, 200,75
M*-Dressur
1. M. Beer (RFVZ Babenhausen) Dagostino, 687 Punkte; 2. Golling (RFV Pfird. Wertachau Schwabmünchen) Rosaya, 681; 3. Stechele (RFV Bobingen) Bossanova, 676
M*-Dressur
1. Schmidt (RC Ulrichshof Königsbrunn) Kontessino, 7,80; 2. Dannowski (RFVZ Babenhausen) Shalimar, 7,60; 3. Golling (RFV Pfird. Wertachau Schwabmünchen) Rosaya, 7,40

L*-Dressur (Kandare)
1. Schnödt (RFV Günzburg) acito, 7,20; 2. Hümpfner (RFV Schwabmünchen) Dalina, 6,60; 3. Dreimann (RVC Gutenberg) Waluna, 6,50

L*-Dressur
1. Deschler (RFV Schwabmünchen) Abbey Lane, 8,00; 2. Palzgraf (RFV Illertissen) Pfk Pallano, 7,00; 3. Osternied (RFV Bad Wörishofen) Richtig, 6,80

A*-Dressur
1. Deschler (RFV Schwabmünchen) Abbey Lane, 7,70; 2. Palzgraf (RFV Illertissen) Pfk Pallano, 7,00; 3. Zehntner (RFV Bobingen) Red Diamond, 6,90

Dressurpferde M
1. Zierer (Rfr. Landgestüt Landshut) Lionel Richie, 8,20; 2. M. Beer (RFVZ Babenhausen) Santana, 7,40; 3. Bottani (RFV Bad Wörishofen) Sir Henry, 7,40

Dressurpferde L
1. Stechele (RFV Bobingen) Aristos, 7,90; 2. Ritzel (RFV Bad Wörishofen) Tequila Sunrise, 7,60; 3. Freund (RTG Obere Mühle) Sir Simon, 7,50

Dressurpferde A
1. Sallinger (RFV Fuchstal, Badalador, 7,90; 2. Wiedermann (LRFV Burgen) Douleur Exquise, 7,80; 3. Seifert (LRFV Gennachtal) Quirino-Rocco, 7,80

Dressur-Wettbewerb E
1. Buser (TSC Königsbrunn) Obea, 7,60; 2. Schmid (TSC Königsbrunn) Gauno, 7,30; 3. Bigusch (SVG Langerringen) Antonella, 7,10; 4. Ludwiczak (RC Ulrichshof Königsbrunn) Chico, 7,00, 5. Hellmann, Weinbrandt und J. Hög, Gran Carina (bd. RC Ulrichshof Königsbrunn) 6,80

Reiterwettbewerb 1. Abtlg.
1. Hagemann (RC Ulrichshof Königsbrunn) Fango, 7,30; 2. Trüdinger (RC Ulrichshof Königsbrunn) Don Juan, 7,10; 3. Heichele (SpVgg Langerringen) Amassadeur und Degen (RC Ulrichshof Königsbrunn) Sonette, bd. 7,00

2. Abtlg.
1. Schmid (TSC Königsbrunn) Gauno, 8,00; 2. Rosen (TSC Königsbrunn) Ratina, 7,20; 3. Miller, Ronana, und Bode, Belladonna (bd. RC Ulrichshof Königsbrunn) 7,00

3. Abtlg.
1. Stöber, Chico, 7,30; 2. A. Hög, Laurino, 7,00; 3. Hellmann, Billy, 6,90 (alle Reitclub Ulrichshof Königsbrunn)

4. Abtlg.
1. Klein (RV Königsbrunn Fohlenhof) Nantana, 8,00; 2. Fischer (RC Ulrichshof Königsbrunn) Chico, 7,50; 3. Schmid (SVG Langerringen) Amassadeur 7,00 und Hanke (RC Ulrichshof Königsbrunn) Mayflower, 7,00



Vertreten die Schwabmünchner gut: Rebekka Golling und Stefan Hümpfner.



Verena-Maria Holbe (hier auf Fellini) hatte sich entschieden, beim Regen am Freitag nicht zu starten und war damit aus dem Meisterschaftsrennen raus. Am Sonntag wurde sie auf Leonardo Dritte in der Grand Prix-Kür.



Viel Arbeit bedeutet so ein Turnier für den RCU-Vorsitzenden, Peter Breiter, auch auf dem Traktor.